

Jahresprogramm 2024



Manfred Deix, *Der Katzenkönig*, 1994 © Manfred Deix/Landessammlungen NÖ

NEUE AUSSTELLUNGEN

I Love Deix

17.02.2024 – 02.02.2025

Eröffnung: 17.02.2024

Deix-Archiv 2024

Originalwerke kommentiert und kuratiert

17.02.2024 – 02.02.2025

Eröffnung: 17.02.2024

Volle Energie voraus!

Familienpezial

13.07.2024 – 29.06.2025

Eröffnung: 13.07.2024

Manfred Deix trifft Werner Berg

Exkurs #11

17.02.2024 – 02.02.2025

Eröffnung: 17.02.2024

Hier kommt Bart!

Simpsons Cartoon Art aus der Sammlung

William Heeter und Kristi Correa

13.07.2024 – 29.06.2025

Eröffnung: 13.07.2024

Gezeichnete Geschichte

Das AKW Zwentendorf in der Karikatur

Exkurs #12

13.07.2024 – 29.06.2025

Eröffnung: 13.07.2024

LAUFENDE AUSSTELLUNGEN

Der unsterbliche Österreicher

18.02.2023 – 28.01.2024

Deix-Archiv 2023

Originalwerke kommentiert und kuratiert

18.02.2023 – 28.01.2024

Erwin Moser

Fantastische Geschichten

04.03.2023 – 23.06.2024

Toxische Pommes

Exkurs #10

18.02.2023 – 28.01.2024

The Award Goes To ...

SOKOL-Preisträger:innen

18.02.2023 – 28.01.2024

Wolfgang Ammer

Dialog mit der Welt

18.11.2023 – 30.06.2024

Das Ausstellungsjahr 2024 im Karikaturmuseum Krems

75 Jahre Manfred Deix und Originale der „Simpsons“ erstmals in Europa

Als Österreichs einziges Museum für satirische Kunst nimmt das Karikaturmuseum Krems seit über 20 Jahren eine Sonderstellung in der hiesigen Museumslandschaft ein. Der Besucher:innenmagnet am Tor zur Wachau überzeugt mit politischen Cartoons, humoristischen Zeichnungen, Comic und historischer Karikatur. Im Ausstellungsjahr 2024 spannt das Karikaturmuseum Krems den Bogen von Manfred Deix' bitterbösen Karikaturen zur US-amerikanischen Cartoon Art der weltbekannten „Simpsons“. Junge Entdecker:innen kommen beim interaktiven Familienspezial zum Thema Energie auf ihre Kosten.

Zum 75. Geburtstag von Manfred Deix (1949 – 2016) widmet das Karikaturmuseum Krems dem Enfant terrible der Karikaturszene ab Februar eine umfassende Jubiläumsausstellung. Mit Lieblingsmotiven, Highlights und lange nicht gezeigten Werken aus den Landessammlungen Niederösterreich versteht sich die Schau als Ode an den österreichischen Ausnahmekünstler. Dass der Cartoonist Deix auch talentierter Maler war und die Gemälde von Werner Berg wiederum von subtilem Humor durchzogen sind, beleuchtet der ergänzende Exkurs.

Die weltbekannten Figuren der Simpsons begegnen Besucher:innen im zweiten Ausstellungshighlight ab Juli. Über 150 handgefertigte Zeichnungen und Cels aus der außergewöhnlichen Sammlung William Heeter und Kristi Correa veranschaulichen den aufwendigen Entstehungsprozess der TV-Serie vor ihrer digitalen Produktion. Es ist die erste Ausstellung dieser Art in ganz Europa. Wissenswertes und Überraschendes zum Thema Energie erfahren Klein und Groß beim anknüpfenden, interaktiven Familienspezial – u. a. mit einer begehbaren Installation des Künstler:innenduos Mars+Blum. Auch der zweite Exkurs des Karikaturmuseum Krems steckt voll an Energie. Mit Karikaturen von Manfred Deix, Erich Sokol oder Bruno Habertzettl geht es auf Spurensuche nach den gezeichneten Geschichten um das Atomkraftwerk (AKW) Zwentendorf.

Anknüpfend an die Ausstellung zu den „Simpsons“ werden in Kooperation mit der EVN geführte Touren durch das AKW Zwentendorf angeboten. Historische Karikaturen, ein Werbefilm der besonderen Art aus den 1970er-Jahren, „Simpsons“-Motive und viel Humor sorgen bei „Homers Radioactive Tour“ für einen unterhaltsamen Rundgang.

Dauerbrenner bleibt das hauseigene Deix-Archiv, bei dem Besucher:innen mit rund 60 Originalen von Manfred Deix auf Tuchfühlung gehen können.



I Love Deix

17.02.2024 – 02.02.2025

„Die Cartoons von Manfred Deix entfalten im Original ihr ganzes Potenzial. Technisch meisterhaft ausgeführt, sind sie inhaltlich ein zeitlos böser Abgesang auf die österreichische Seele.“

– Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor Karikaturmuseum Krems

Anlässlich des 75. Geburtstags von Manfred Deix (1949 – 2016) widmet das Karikaturmuseum Krems dem Ausnahmekünstler eine Jubiläumsausstellung. Der gebürtige Niederösterreicher war als künstlerisches Multitalent zugleich Grafiker, Cartoonist und Dichter. Mit seiner Kunst provozierte, schockierte und rüttelte das Enfant terrible der Karikaturszene an gesellschaftlichen Tabus wie selten zuvor ein österreichischer Künstler. Neben unzähligen Einzelausstellungen und Publikationen zeugen der Begriff der Deixfigur im Duden oder der erste österreichische Animationsfilm „ROTZBUB – der DEIX Film“ (2021) von der Popularität des Künstlers.

Lieblingssymbole und zentrale Themen von Deix bestimmen die Werkauswahl der Schau. Zu sehen sind Highlights wie der beliebte „Katzenkönig“ Basil, der nach mehreren Jahren wieder im Original präsentiert wird, oder der berühmte „Nackttänzer Fritz Lichtermann“. Die Darstellung der kastenförmigen, westindischen Würfelkatze, das Bild von Hunden und ihren Besitzer:innen bis hin zur Zeichnung vom Osterhasen geben Aufschluss über den Tierfreund Deix. Unterschiedliche Zeitgenossen wie der Maler Hermann Nitsch oder der Politiker Jörg Haider begegnen immer wieder im Oeuvre des Karikaturisten. Dass der Künstler selbst passionierter Raucher war, zeigt sich in mehreren Arbeiten in Form von sogenannten Cameo-Auftritten. Illustrierte Gedichte veranschaulichen sein unverwechselbares literarisches Talent. Aktuelle Auseinandersetzungen zum Karikaturisten sind mit Ausschnitten aus dem Film „ROTZBUB“ und dokumentarischem Material zur Neuübernahme von „Luna Luna“ zu sehen. Gemeinsam mit weiteren Künstler:innen war Deix an diesem Vergnügungspark mit zeitgenössischer Kunst beteiligt.

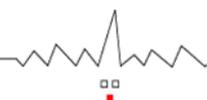
Kurator:innen: Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor Karikaturmuseum Krems, und Anna Steinmair, Kuratorin Karikaturmuseum Krems



Manfred Deix, *Der Lichtermann – Der berühmte Nackttänzer Fritz Lichtermann übt für seinen Auftritt. Droht auch ihm die fristlose Entlassung?* 1990
© Manfred Deix/Landessammlungen NÖ



Manfred Deix, *Die FPÖ legt ihren Antiklerikalismus endgültig ab und präsentiert sich somit auch gestandenen Katholiken als durchaus wählbare Partei*, 1997
© Manfred Deix/Landessammlungen NÖ



Hier kommt Bart!

Simpsons Cartoon Art aus der Sammlung William Heeter und Kristi Correa

13.07.2024 – 29.06.2025

Am 17. Dezember 1989, vor 35 Jahren, wurde die erste Folge der „Simpsons“ im amerikanischen Fernsehen ausgestrahlt. Der Erfinder der „Simpsons“, Matt Groening, feiert 2024 seinen 70. Geburtstag. Diese Jubiläen zum Anlass nehmend, zeigt das Karikaturmuseum Krems als erstes Museum in Europa die außergewöhnliche Cartoonsammlung von William Heeter und Kristi Correa zur weltberühmten Familie aus Springfield. Beißende Satire, skurrile Ideen und der gnadenlose Blick auf die westliche Gesellschaft zeichnen „Die Simpsons“ aus. Homer, Marge, Lisa, Maggie und vor allem Bart Simpson nehmen ihr Publikum Folge für Folge zu neuen Abenteuern und aberwitzigen Streichen durch die fiktive Kleinstadt mit. Gaststars, Politiker:innen und bekannte Persönlichkeiten werden als Karikaturen in gelbe Figuren transformiert und dürfen als besondere Ehre am Universum von Springfield teilhaben. Als die am längsten laufende Primetime-Zeichentrickserie und als Fernsehserie mit den meisten Gaststars halten „Die Simpsons“ zwei Weltrekorde im „Guinness-Buch der Rekorde“. Die Beliebtheit der Serie wird durch einen Stern auf dem Hollywood Walk of Fame betont.

Mit der Präsentation der Sammlung William Heeter und Kristi Correa rückt die Ausstellung die Kunst und den Prozess der Animation in den Fokus. Über 150 handgezeichnete Bilder und Cels aus den ersten 13 Staffeln – danach wurde die Serie vollständig digital produziert – erwarten die Besucher:innen: verschiedene Gag-Szenarien der Simpson-Familie vor dem Fernsehschirm, Mr. Burns, Homers Vorgesetzter und Besitzer des städtischen Atomkraftwerks, auf seinem markanten roten Ohrensessel bis hin zu Barts bestem Freund Milhouse im Kleid und den Figuren Itchy und Scratchy aus der fiktiven Zeichentrickserie innerhalb der „Simpsons“-Serie. Storyboards und Skizzen geben weitere spannende Einblicke in die Charaktere und die aufwändige Produktion der Erfolgsserie. Fun Facts und Fotopoints garantieren ein einmaliges „Simpsons“-Erlebnis im Karikaturmuseum Krems.

Kurator:innen: Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor Karikaturmuseum Krems, und Anna Steinmair, Kuratorin Karikaturmuseum Krems



Couch Gag 11, aus der Sammlung William Heeter und Kristi Correa © 20th Century Fox



Burns at Homer's Desk, aus der Sammlung William Heeter und Kristi Correa © 20th Century Fox



Volle Energie voraus!

Familien Spezial

13.07.2024 – 29.06.2025

Ob wir das Licht einschalten, Fahrradfahren oder kochen: Überall begegnen wir Energie. Doch was genau ist Energie? Wie entsteht sie und wie gelangt sie zu uns? Und was sind die alternativen Erzeugungs- und Nutzungsmöglichkeiten von Energie für die Zukunft? Anknüpfend an die Ausstellung „Hier kommt Bart! Simpsons Cartoon Art aus der Sammlung William Heeter und Kristi Correa“ greift das Familienspezial das Thema Energie spielerisch für Klein und Groß auf. Interaktive Stationen machen die Erzeugung und Nutzung von Energie für Kinder ab 4 Jahren erfahrbar. Dabei wird verdeutlicht, dass Energie nicht verloren geht, sondern neue Formen annimmt.

Eindrucksvoll ist die begehbare Installation der Künstler:innen Flora und Martin Szurcsik-Nimmervoll aka Mars+Blum. Vom KinderKunstLabor in St. Pölten übernommen, veranschaulicht sie, wie Energie umgewandelt wird. Aus Muskelkraft entsteht mittels handbetriebener Ventilatoren Wind, der einen riesigen Ballon aus Fallschirmseide füllt und zur Spielhöhle für Kinder anwächst. Preisgekrönte Illustrationen aus den Kinderbüchern „Die ganze Welt steckt voller Energie“ von Christine Steinlein / Anne Becker und „Wie wir Energie erzeugen“ von Philip Bunting vermitteln Wissenswertes und Überraschendes zur Kraft, die uns antreibt. In Filmen, Spielen und Experimenten folgen Kinder dem EVN-Energiehasen Joulius in die farbenfrohe Welt der Energie.

Kuratorinnen: Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor Karikaturmuseum Krems, und Anna Steinmair, Kuratorin Karikaturmuseum Krems



© KinderKunstLabor, Max Kopitz



Deix-Archiv 2024

Originalwerke kommentiert und kuratiert

17.02.2024 – 02.02.2025

Deix-Fans können im Karikaturmuseum Krems die Originale des *Enfant terrible* der österreichischen Karikaturszene genau in Augenschein nehmen. Im hauseigenen Deix-Archiv werden 61 Karikaturen des Künstlers, die die Abgründe und Untiefen der österreichischen Seele vor Augen führen, in Archivladen präsentiert. Besucher:innen entdecken in der jährlich neu kuratierten Zusammenstellung Lieblingswerke ebenso wie selten gezeigte Cartoons.

2024 nimmt die kuratierte Selektion Bezug auf die Jubiläumsschau „I Love Deix“. Zusätzlich zu den Schwerpunkten des jungen, prominenten, ungemütlichen, politischen, strammen, gläubigen und erotischen Deix beleuchtet die Auswahl ein Lieblingsmotiv des Künstlers: den Politiker Jörg Haider (1950 – 2008). Keinen anderen hat der Karikaturist in so vielen wie unterschiedlichen Situationen, Kostümierungen und Rollen dargestellt. In den Archivladen werden außerdem Werke aus den 1970er-Jahren, als Deix verstärkt mit Tusche arbeitete, und raffinierte Aquarelle ab den 1980er-Jahren präsentiert. Lange nicht gezeigte Schätze aus den Landessammlungen Niederösterreich runden das Deix-Archiv 2024 ab.

Kurze Texte geben spannende Zusatzinformationen zum Zeitgeschehen und den Hintergründen ausgewählter Deix-Cartoons. Mittels Touchscreen werden die präsentierten Werke im Museum Rollstuhlfahrer:innen barrierefrei zugänglich gemacht. Das digitale Deix-Archiv – in der Ausstellung verortet und über die Website des Karikaturmuseum Krems aufrufbar – bietet zusätzliche, spannende wie überraschende Einblicke in das Leben und das Schaffen des Ausnahmekünstlers.

Kurator:innen: Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor Karikaturmuseum Krems, und Anna Steinmair, Kuratorin Karikaturmuseum Krems

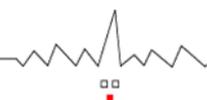


Manfred Deix, *Der junge Haider – Wär' ich früher schon geboren, wir hätten den Krieg nie verloren*, 1990er-Jahre

© Manfred Deix/Landessammlungen NÖ



Manfred Deix, *Weltwirtschaftsgipfel*, 1978
© Manfred Deix/Landessammlungen NÖ



Exkurse

Seit 2019 präsentiert das Karikaturmuseum Krems zu seinen großen Ausstellungen eine Reihe von fachbezogenen Ergänzungen, Publikationen und Präsentationen zu einzelnen Künstler:innen sowie zu Cartoon- und Zeichenstilen. Ergänzend zur Ausstellung „I Love Deix“ lädt das Museum in Exkurs #11 zum pointierten Dialog zwischen Cartoonist Manfred Deix und Maler Werner Berg. In Anlehnung an das Atomkraftwerk aus der Fernsehserie „Die Simpsons“ widmet sich Exkurs #12 mit Karikaturen von u. a. IRONIMUS, Bruno Haberzettl oder Hellmuth Macheck den gezeichneten Geschichten um das österreichische Großprojekt AKW Zwentendorf.

Manfred Deix trifft Werner Berg

Exkurs #11

17.02.2024 – 02.02.2025

Die originelle Gegenüberstellung der unterschiedlichen und doch ungeahnt verwandten Werke von Manfred Deix (1949 – 2016) und Werner Berg (1904 – 1981) eröffnet neue Perspektiven auf das Schaffen der beiden Künstler. Sowohl Deix als auch Berg beobachteten ihre Mitmenschen genau und schufen bereits in den ersten Skizzen charakteristische Figuren mit hohem Wiedererkennungswert. Wenn Deix seine bekannten Charakterköpfe in ein altmeisterlich anmutendes Setting setzt, wie in „Endlich in Pension“, oder in einem anderen Werk dem Bildwitz von zwei urinierenden Männern durch das perspektivische Spiel (Raum-) Tiefe verleiht, tritt nicht nur der begnadete Cartoonist, sondern auch der talentierte Maler hervor. Ein Storch, dessen Schnabel zur Körpermitte des Mannes in „Mann mit Storch“ zeigt, oder die „Lächelnde Alte“, deren Mimik mehr als nur ein einfaches Lächeln bedeutet, veranschaulichen wiederum den tiefsinnigen und wenig bekannten Humor von Maler Werner Berg.

Werner Berg zählt zu den bekanntesten österreichischen Künstlern des 20. Jahrhunderts. Das Werk von Berg ist von der Landschaft und den Menschen seiner Wahlheimat Unterkärnten bestimmt. Anlässlich der Kärntner Landesausstellung 2020 realisierte das Werner Berg Museum in Bleiburg mit dem Karikaturmuseum Krems und Marietta Deix eine Ausstellung mit Werken von Berg und Deix. Ein Auszug ist im Exkurs zur Ausstellung „I Love Deix“ zu sehen.

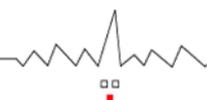
Kuratoren: Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor Karikaturmuseum Krems, und Harald Scheicher, Kurator Werner Berg Museum Bleiburg/Pliberk



Manfred Deix, *Endlich in Pension*, 1987
© Manfred Deix/Landessammlungen NÖ



Werner Berg, *Lächelnde Alte*, 1953
© Bildrecht, Wien 2024



Gezeichnete Geschichte

Das AKW Zwentendorf in der Karikatur

Exkurs #12

13.07.2024 – 29.06.2025

Kaum ein Thema hat Österreich in den späten 1970er-Jahren so bewegt, wie das Atomkraftwerk (AKW) Zwentendorf. Der Exkurs zur Ausstellung „Hier kommt Bart! Simpsons Cartoon Art aus der Sammlung William Heeter und Kristi Correa“ begibt sich auf Spurensuche nach den gezeichneten Geschichten rund um das umstrittene Projekt.

Unmittelbar nach dem Spatenstich 1972 formierten sich erste Bewegungen gegen das Kernkraftwerk im niederösterreichischen Zwentendorf an der Donau. Mit knapper Mehrheit (50,47%) wurde per Volksabstimmung am 5. November 1978 gegen die Inbetriebnahme des bereits fertiggestellten AKWs entschieden. Trotz seiner Ankündigung, im Fall eines „Nein“ zurückzutreten, kandidierte der damalige österreichische Bundeskanzler Bruno Kreisky 1979 erneut für die Nationalratswahl. Als bleibender Erfolg der Gegner:innen von Atomkraft kann das darauf beschlossene Atomsperrgesetz gesehen werden. Es verbietet generell die Nutzung von Nuklearenergie in Österreich.

Rund 20 Karikaturen von Rudolf Angerer, Manfred Deix, Bruno Haberzettl, IRONIMUS oder Erich Sokol werden im Exkurs präsentiert. Untrennbar ist das AKW Zwentendorf mit Bruno Kreisky verbunden. So verwundert es nicht, dass der am längsten dienende Bundeskanzler in vielen der ausgestellten Werke im Zentrum steht. Bei Hellmuth Macheck trägt Kreisky mit dem AKW Zwentendorf eine große Verantwortung auf den Schultern, bei Dieter Zehentmayr schieben Politiker den sogenannten Schwarzen Peter der Atommüllentsorgung ab und bei Pietro R. Hausn gerät der Österreicher ins Kreuzfeuer der Expert:innen. Erich Sokol vergleicht den Bau des umstrittenen Großprojekts mit dem Bau des Rathauses durch die Schildbürger.

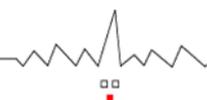
Kurator:innen: Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor Karikaturmuseum Krems, und Anna Steinmair, Kuratorin Karikaturmuseum Krems



Erich Sokol, *Rathaus von Schilb – Zwentendorf*, 1985
© Annemarie Sokol/Landessammlungen NÖ



Hellmuth Macheck, *Alleingelassen ...*, 1978
© Landessammlungen NÖ



KONTAKT

Karikaturmuseum Krems
Museumsplatz 3
3500 Krems an der Donau

T: +43 2732 90 80 10

office@kunstmeile.at

karikaturmuseum.at

facebook.com/Karikaturmuseum.Krems

instagram.com/KarikaturmuseumKrems

PRESSEKONTAKT

Daniela Bernhard

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Karikaturmuseum Krems

M: +43 664 60499 187

E: daniela.bernhard@kunstmeile.at

ÖFFNUNGSZEITEN

täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr (Nov.–Feb.)

täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr (März–Okt.)

Schließtage: 24.12., 31.12., 01.01.

ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

Museumsrundgang: Sonn- und Feiertag,
15.00 Uhr

Der Veranstaltungskalender gibt Ihnen einen Überblick über das vielfältige Programm des Karikaturmuseum Krems:

karikaturmuseum.at/kalender

PRESSEINFORMATION UND PRESSEBILDER

Unter folgendem Link stehen das Jahresprogramm des Karikaturmuseum Krems 2024 sowie die Pressebilder zum Download zur Verfügung:

<https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin?pinCode=kari-24>

Kunstmeile Krems

